

Fahrradhelm für Kinder: Schutz im Straßenverkehr – tödliche Gefahr auf dem Spielplatz

R+V-Infocenter: Toben und Klettern nur „oben ohne“ – schwere Verletzungen und Tod durch Strangulieren möglich

Wiesbaden, 15. Mai 2014. Mit dem Fahrrad zum nächsten Spielplatz und rauf auf die Klettergerüste: Da sind viele Kinder nicht mehr zu bremsen – und vergessen vor lauter Freude, ihren Fahrradhelm abzuziehen. „Das ist extrem gefährlich. Die Kleinen können sich beim Toben schwer verletzen oder sogar zu Tode kommen“, warnt Thomas Paufler, Unfallexperte beim Infocenter der R+V Versicherung.

So wichtig Fahrradhelme im Straßenverkehr sind: Eltern sollten unbedingt darauf achten, dass die Kleinen auf dem Spielplatz „oben ohne“ toben, schaukeln und klettern. „Der Helm kann sich in den Seilen eines Klettergerüsts oder an den Griffen der Rutsche verfangen. Durch den Verschlussgurt sind dann schwere Verletzungen möglich – und im schlimmsten Fall sogar der Tod durch Strangulieren“, so R+V Experte Paufler. Ebenfalls gefährlich: An engen Einstiegen zu Rutschen und Klettergerüsten können die Kinder mit dem Helm so heftig anstoßen, dass sie schwere Genickverletzungen davontragen. Thomas Paufler: „Eltern glauben oft, dass ein Fahrradhelm auch in anderen Situationen schützt. Aber auf einem Spielplatz kann das tragisch enden.“

Beim Fahrradfahren Helm selbstverständlich

Beim Fahrradfahren sind Helme bei Kindern jedoch ein Muss – und auch schon die Jüngsten sollten im Fahrradsitz oder im Fahrradanhänger einen Helm tragen. Gut zu wissen: Vor den finanziellen Folgen von Unfällen mit Fahrrädern, Inline-Skatern, Rollschuhen oder Rollern schützt eine Kinder-Unfallversicherung.